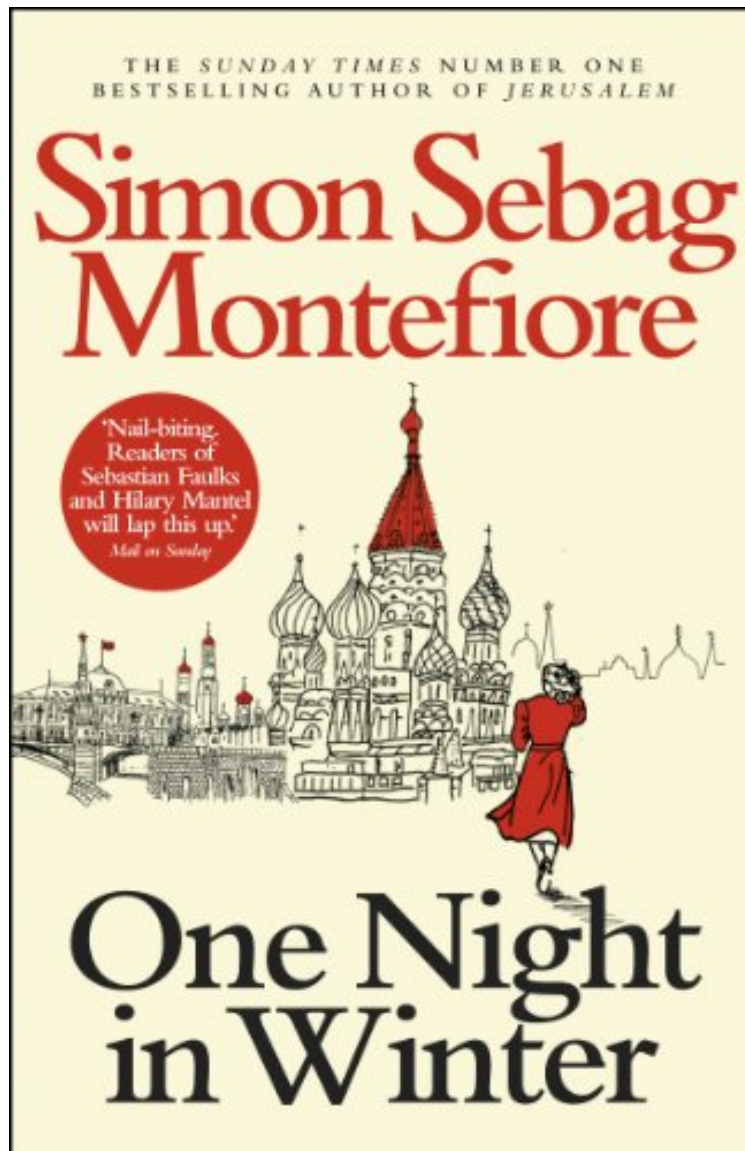


[Download] One Night in Winter (The Moscow Trilogy)

## One Night in Winter (The Moscow Trilogy)

Von Simon Sebag Montefiore  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #196439 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-05Erscheinungsdatum: 2013-09-05File Name: B00CBVSVAM | File size: 18.Mb

**Von Simon Sebag Montefiore : One Night in Winter (The Moscow Trilogy)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised One Night in Winter (The Moscow Trilogy):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beautifully written story set during Stalin's regime of fearVon StorytellerBefore I read the book I was worried it might be too factual (after all, the author is a historian) or too bleak (due to its setting during the time of Stalin). But since I enjoy stories set in Russia I decided to give it a try. I was rewarded with a surprisingly gripping and emotional story

about this web of polished lies, whispered half-truth, deceit and desperation and the power of love and humanity set against the backdrop of Stalins Soviet Union. And I highly recommend this book. The book starts with the criminal investigation of the shooting of two teenaged schoolchildren. This investigation, however, soon turns into a paranoid search for conspirators that plan to overthrow Stalins government. No one is secure during this time in Soviet Russia. No matter if you are a six year old girl or a war veteran and part of the Soviet government. One Night in Winter shows how Stalins system of fear and espionage lets kids turn against their parents and friends become foes. By mixing fictional with historical figures the authors evokes a very lively picture of Stalins Russia. The characters are very believable and they draw you into this world and let you fear and also hope with them. You can feel the terror they experience, you can understand how one lie leads to another and how they still cling on to hope and love. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ringen fr sie: Liebe und Stalinismus Von Marcus-B. Hbner Liebe berwindet alles, sagt man doch. Und sogar Sido hat schon ins Mikrofon gesuselt, das man auf sein Herz hren soll. Seit der Romantik mgen wir die knstlerisch ausgestaltete Hochkultur der emotionalen Liebe verloren haben oder haben es ihr gegenber zumindest nicht mehr auf Eichendorffs Niveau gebracht aber sie ist auch weiterhin eines der prgenden Elemente unserer Vorstellung. Daher suchen wir unser Leben lang nach dem richtigen Partner, mit dem Gefhl, dass irgendwo unsere Quelle der Freude neben der falschen Person aufwacht. Oder, besser noch, gar keiner Person. Freud hat zwar schon gesagt, dass Glck in der Schpfung nicht als Dauerzustand angelegt war. Aber Liebe, denken wir, Liebe berwindet sogar die biologische Disposition zur Gezeitenhaftigkeit der romantischen Liebe. Und nicht erst die europische Romantik hat die Liebe zum groen Thema der Literatur gemacht. Weit vor der Romantik wird die groe Schlacht der antiken Literatur von einer ungnstig geleiteten Liebe angestoen (Illias); im Mittelalter wird ein begabter Theologe entmannt, weil er sich in seine Schlerin verliebt hatte (Heloise); und in Russland wird ein hochmtiger Mrder durch die Liebe einer Prostituierten gelutert und erlebt, was wirkliche Reue ist (Verbrechen und Bestrafung). In die groe Literatur der Weltgeschichte zu gucken, bedeutet, sich dem Thema der groen Liebe zu nhern, dem Einswerden zweier Menschen, der Selbstvergessenheit in der Gegenwart des anderen, und dem Fahrenlassen aller Prinzipien fr diesen einen Moment, wenn sich Lippen und Krper treffen. Liebe. Ganz groes Kino. Simon Sebag Montefiore, ebenso umstrittener wie gefeierter Biograph Josef Stalins und Chronograph russischer Geschichte allgemein, hat einen Roman verffentlicht, den er in den letzten Jahren des stalinistischen Russlands ansiedelt. ---Die Szenerie ist ungewhnlich. Wie sah sie denn aus, die Liebe nicht in Zeiten der Cholera, sondern in Zeiten der Willkr und erschreckenden Kalthertigkeit? Wie stellt sie sich dar, die Liebe im Jahrhundert der groen Verbrechen an der Menschlichkeit? Die Geschichte dreht sich um eine kleine Gruppe von Heranwachsenden, die ihren Pushkin lieben, und sich vielleicht ein wenig zu sehr in die Gefhlswelt der Romantik hineinsenken. Sie alle sind Kinder der hheren Fhrungsriege von Stalins Regierungsapparat; alle, bis auf Andrei, der berraschend zur Gruppe dazu stoen kann, obwohl er der Sohn eines Staatsfeindes ist. Bei einer ihrer Auffhrungen von Pushkins Eugene Onegin sterben zwei der Jugendlichen; wie sich herausstellt haben sie einen Selbstmordpakt geschlossen, weil sie Gefahr standen, voneinander getrennt zu werden. In den darauf folgenden Ermittlungen der Staatsgewalt entspannt sich ein Gewirr von Intrigen, die hinter den Kulissen gesponnen werden, und sich ber den nichts-ahnenden Kindern entladen. Es ist eine einfache Geschichte, die nur sehr weniger Schnrkel oder Nebengleise bedarf. Das ist erfrischend; das Buch liest sich entsprechend hrdenlos, und der Leser wird nicht dauernd von der Wichtigkeit der Erzhlung abgelenkt. In diesem Aspekt gleicht die Geschichte so gar nicht der klassischen russischen Literatur, in der der unbedarfte Leser oftmals wie der Ochs vorm Berge steht, unsicher welchem Handlungsstrang er eigentlich folgen soll. ---Das Wichtigste an Montefiores Geschichte ist aber nicht die Handlung; es handelt sich ja um ein novel about the privat lives (S.455), wie er selbst schreibt. Und als solcher dringt er tief ein in einen Kampf der Weltanschauungen, der treffender nicht htte geschildert werden knnen. Hier, vor unseren Augen, entfaltet sich ein majesttischer Kampf: in einer Atmosphre, die von der Diktatur des Proletariats getrumt hat, und deren Wirklichkeit eine vllige, emotionale und intellektuelle Hingegebenheit an die herrschende Ideologie fordert, erkmpft sich das romantische Prinzip der siegreichen Liebe wieder seinen Platz im Herzen der Menschen. Und das, bei aller Skepsis, ist eine Geschichte, die es Wert ist, erzht zu werden! ---Makel kann ich an der Geschichte nur zweierlei erkennen. Diese sind durchaus schwerwiegend; ich will aber dennoch vorausschicken, dass ich sie vor allem der Unerfahrenheit des Autors zuschreibe. Der Grundstein einer groer Romancier-Karriere ist, denke ich, durch diese Geschichte durchaus gelegt. Fehlerhaft war fr mich zum einen die Figurenkonzeption. Nicht so sehr haben mich die Figuren an sich gestrt, als mehr die Flle von Figuren, die allesamt nicht gengen Platz bekommen konnten, um wirklich zur Geltung zu kommen. Wer ist George eigentlich? Und was unterscheidet ihn denn, charakterlich, von Andrei, dem vermeintlichen Protagonisten? Die herausstechenden Figuren, Serafima, Herkules Satinov, Dashka Dorov oder auch Stalin selbst, sind faszinierend gestaltet. Besonders erstere Beiden zeigen die Fhigkeit des Autors, realistische und gleichzeitig ergreifende Figuren zu erschaffen. Eine verkleinerte Dramatis Personae htte dem Buch also mehr als gut getan. Zumal selbst die zentralen Figuren manchmal etwas hlzern wirken knnen. Stalin vor allem wirkt, meiner Ansicht nach, zu sehr wie ein Dmon, als das man dieser historischen Gestalt wirklich gerecht werden konnte. Stalins Tochter Svetlana hat wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass ihr Vater nie ein Einzelter war, sondern hunderte von Menschen hatte, die mit und neben ihm an der Zerstrungsmaschinerie seiner Weltordnung gearbeitet haben. Der zweite groe Makel ist, denke ich, das Ende. Oder

besser: das fehlende Ende. Zuerst erschien es mir, dass der Autor es nicht schafft, endlich zum Ende zu kommen. Später schien es mir, als hätte die Geschichte durchaus noch den einen oder anderen Absatz vertragen. Auf diese Art erinnert das Ende des Romans eher an das Chaos der Staatsauflösung, als die DDR im Nimbus der Geschichte als letzte deutsche Diktatur verwandt. Hier und dort werden manche Geschichten zum Ende geführt, andere bleiben unbeantwortet, und wieder andere werden doch unntzter Weise noch einmal geöffnet. Eine befriedigende Antwort auf Fragen oder Abschlüsse von Handlungssträngen bleibt der Autor weitestgehend dem Leser schuldig. Das ist extrem rgerlich bei einem Buch, das vom Anfang bis Ende so erstaunlich ist. --Das Buch stellt sich eine Frage, so groß wie ein Menschenleben: Was ist stärker der innere Wunsch nach Anerkennung und Liebe, oder der äußere Druck eines Staates, der jede Individualität verabscheut? Was ist stärker ich, oder der Druck auf mich? Und wer kennt sie nicht, diese Frage? Ob es die religiöse Gemeinschaft ist, in der wir aufgewachsen sind, der Freundeskreis in der Schule, der bestimmte Dinge von mir erwartet, die Gesellschaft und meine Konformität zu gewissen Mustern von Karriere und Erfolg an vielen Weggabelungen unseres Lebens stehen wir vor der Frage: Wer ist stärker? Mein Wunsch? Meine Erziehung? Die Gesellschaft? Und was lohnt sich, zu verfolgen? Simon Sebag Montefiore hat mit diesem Buch etwas Wunderbares geschaffen; vor allem auch deswegen wunderbar, weil die Antworten, die er gibt, nicht melodramatisch das Herz oder Gefühl zum allwissenden Orakel machen. Das Buch ist voller guter und schlechter Entscheidungen, Notsituationen und Gefühlsausbrüchen, von kalter Berechnung, nüchternen Beobachtung und ekstatischer Hingabe. Voller Leben, würde ich sagen. Lebendig. Gnade, und Frieden, und alles. MBH0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. could have been... Von Valda Liepina I enjoyed this book a great deal, although the prison descriptions were rather too graphic for me (as my relatives went through the Soviet occupation and period). Interesting versatility of style. It might seem a bit over the top for some readers, but I think it is pretty well how it could have been.

Kurzbeschreibung Winner of the Political Fiction Book of the Year 2014. By the author of the world-wide bestsellers, Jerusalem, and Stalin: The Court of the Red Tsar, and based on a true story, a heart-breaking, addictively readable love story set in Stalin's Russia. If your children were forced to testify against you, what terrible secrets would they reveal? Moscow 1945. As Stalin and his courtiers celebrate victory over Hitler, shots ring out. On a nearby bridge, a teenage boy and girl lie dead. But this is no ordinary tragedy and these are no ordinary teenagers, but the children of Russia's most important leaders who attend the most exclusive school in Moscow. Is it murder? A suicide pact? Or a conspiracy against the state? Directed by Stalin himself, an investigation begins as children are arrested and forced to testify against their friends - and their parents. This terrifying witch-hunt soon unveils illicit love affairs and family secrets in a hidden world where the smallest mistakes will be punished with death. Pressestimmen "Gripping and cleverly plotted. Doomed love at the heart of a violent society is the heart of Montefiore's One Night in Winter... depicting the Kafkaesque labyrinth into which the victims stumble." (The Sunday Times) "A nail-biting drama ... Montefiore writes brilliantly about love, timeless dilemmas, family devotion, teenage romance and the grand passion of adultery. Readers of Sebastian Faulks and Hilary Mantel will lap this up." (Mail on Sunday) "A master storyteller when writing as a historian, Sebag Montefiore's fiction is just as compelling in this thriller set in Stalin's Moscow." (GQ) "A thrilling work of fiction. Montefiore weaves a tight, satisfying plot, delivering surprises to the last page. Stalin's chilling charisma is brilliantly realised. The novel's theme is Love: family love, youthful romance, adulterous passion. One Night in Winter is full of redemptive love and inner freedom." (Evening Standard) "What happens when you cross Donna Tartt's The Secret History with one of the scariest times in Russian history? You end up with Simon Sebag Montefiore's One Night in Winter ... Based in truth, this novel will keep you biting your nails until the very end." (Books and What Not Blog) "Snuggle up in front of the fire with a glass of red and this captivating story ... a dark enigmatic thriller ... the way he weaves fiction and history is a true gift." (Marie Claire) "Seriously good fun... the Soviet march on Berlin, nightmarish drinking games at Stalin's countryhouse, the magnificence of the Bolshoi, interrogations, snow, sex and exile... lust, adultery and romance. Eminently readable and strangely affecting." (Daily Telegraph) "Not just a thumpingly good read, but also essentially a story of human fragility and passions, albeit taking place under the intimidating shadow of a massive Stalinist portico." (The National) "Compulsively involving. Our fear for the children keeps up turning the pages... We follow the passions with sympathy... The knot of events tugs at a wide range of emotions rarely experienced outside an intimate tyranny." (The Times) "The novel is hugely romantic. His ease with the setting and historical characters is masterly. The book maintains a tense pace. Uniquely terrifying. Heartrending." (The Scotsman) "This tightly written page-turner crackles with authenticity ... if you are wiping away a tear by the end it won't be the thanks to the chill of Soviet winter. Love and death swirl at the heart of One Night in Winter. A terrific storyteller." (Daily Express) "Hopelessly romantic and hopelessly moving. A mix of love story thriller and historical fiction. Engrossing." (Observer) "A novel full of passion, conspiracy, hope, despair, suffering and redemption... transcends the boundaries of genre, being at once thriller and political drama, horror and romance. His ability to paint the tyrannical Stalin in such a way as to make the reader quake with fear is matched by his talent for creating truly heartbreaking characters: the children who innocently find themselves... behind the dank walls of the

dreaded Lubyanka prison; their parents, torn between the need to be seen as loyal Bolsheviks and the love they have for their families ... One Night in Winter is a gripping read and must surely be one of the best novels of 2013." (Steve Emmett, NY JOURNAL OF BOOKS)"Delicately plotted and buried within a layered, elliptical narrative, One Night in Winter is also a fidgety page-turner which adroitly weaves a huge cast of characters into an arcane world." (Time Out)"Engrossing novel. based on similar real events and certainly his ease with the setting and historical characters is masterly.the invented characters are well-drawn too." (Scotland on Sunday)"Sebag's new novel draws in the reader and renders time meaningless. Brilliantly depicted." (Jewish Chronicle)"One Night in Winter entertains and disturbs and seethes with moral complexities: how far would we go to preserve a secret or protect a loved one? All aspects of this "intensified life" are captured in this intricate, at times sobering, but always absorbing novel." (The Australian)"A novel of passion, fear, bravery, suffering and survival ... novel mostly about love ... predictably terrifying - but the novel's romantic soul tempers the terror and makes for a gripping read ... pitch-perfect." (The Spectator)"Engrossing" (The Scotsman)"This gripping novel is a chilling reminder of the darkest days of Communist Russian, and the power one man can wield over a nation's lives." (Daily Mail)"A gripping thriller about private life and poetic dreams in Stalin's Russia. A gripping page-turner. Whether its subject is power or love, a darkly enjoyable read." (The Guardian)"A compelling and uplifting story of love and endurance." (Country Life)"A compelling read." (Independent)"This is one of those rare and thrilling books that you devour hungrily but hope will never end.... If there is one book you must read this year, let it be this one. One Night In Winter is one of the most engaging, gripping and heartbreakingly tragic novels of 2013." (CultureFly Blog)"A compelling, cleverly plotted novel." (BBC History Magazine)"This moving novel from Simon Sebag Montefiore will have you gripped to the end." (Grazia)"This bone-chilling story; with lashings of snow and sec, offers us a vividly engrossing portrait of Soviet Russia." (Tatler)"A bleak and well-plotted thriller." (Irish Business Post)"Simon Sebag Montefiore uses all his deep knowledge of Russia's history to build a bleak and well- plotted thriller" (Sunday Business Post)"Mixing real figures with fictional creations is a challenge for any historical novelist, but the vivid cameos here, particularly of Stalin and his dissolute son, Vasily, give this page-turner the grim stamp of authenticity." (Independent)"One Night in Winter is compulsively involving and readers do not need to bring much previous knowledge of Russian 20th-century history, or the ambience of the time. The author meticulously supplies both." (The Times)"This is a gripping and cleverly plotted read" (The Sunday Times)"A seriously enjoyable romp" (Seven magazine, Sunday Telegraph)"This gripping novel - a combination of political thriller, love story and historical fiction - is a chilling reminder of how totalitarian regimes corrupt everything they touch, especially human relationships." (Daily Mail, You Magazine)"It is an eminently readable tunic-ripper, and strangely affecting." (Daily Telegraph)"A masterpiece of historic fiction" (Sunday Mail)"This is a tale of passion, power and politics that I simply couldn't put down." (Sun)"The author draws nuanced people about who the reader cares and villains who repel with their casual disregard for human life. He gives an insight into the machinations of the Stalinist state and provides little details that lift the book out of the ordinary" (The Irish Times)"There aren't many writers as confident and competent in fiction as in non-fiction but Simon Sebag Montefiore is one of them. A gripping yarn and a good history at the same time." (Vince Cable)WerbetextBy the author of the world-wide bestsellers, Jerusalem, and Stalin: The Court of the Red Tsar, and based on a true story, a heart-breaking, addictively readable love story set in Stalin's Russia.